

Lehramtsstudium versus Quereinstieg (aus "Mit 32 nochmal Lehramt studieren")

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. Oktober 2017 20:01

[Zitat von DePaelzerBu](#)



Toll!!! Ich hab ehrlich noch keinen getroffen (wenn ich jetzt mal von den beruflichen Richtungen ausgehe, wie Metall/Holz/Bau/Elektrotechnik und was es da so gibt). Bei uns gibt es 4 grundständige Lehrer mit klassischem Lehramtsstudium. Alle ohne Ausbildung. Davon halte ich in dem Bereich nüscht!

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

[Sissymaus](#): Gerade im Berufsschulbereich würde ich noch am ehesten, aufgrund deiner berechtigten (!) Einwände, Zugeständnisse machen, auch wenn ich persönlich 80% deutlich zu viel finde. Man sollte guten Berufsschulabsolventen noch stärker als jetzt die Option des Berufsschullehramtes ans Herz legen, da es jetzt inzwischen auch mehr Studienmöglichkeiten in die Richtung gibt, die vor 10-20 Jahren noch nicht in dem Ausmaß bestanden. Wenn es jedoch um die anderen Lehrämter geht, finde ich die Stärkung des klassischen Ausbildungsweges jedoch wichtig, um Schmalspurpädagogen und damit Masse statt Klasse zu vermeiden. Natürlich macht ein Studium jemanden nicht automatisch zu einem guten Lehrer, da neben dem Fachwissen auch gewisse menschliche Fähigkeiten dazugehören, aber jemand, der bereits das gewisse Potential hat, kann durch ein Studium zu einem noch besseren Lehrer werden und das sollte im Sinne eines hohen Bildungsniveaus an unseren Schulen (nicht nur gefordert von unseren Schülern, sondern auch gefordert von ihren Lehrern) das Ziel sein.

Dein Ernst? Ich muss Dir leider sagen: Ein Studium des Maschinenbaus ist sehr sehr umfangreich. Daneben noch ein anderes Fach und die [Pädagogik](#) zu studieren ist mMn kaum möglich. Da kann nur was auf der Strecke bleiben. Ähnlich sehe ich es bei anderen Richtungen, das kann ich aber natürlich nur laienhaft beurteilen. Ich halte es durchaus für sinnvoll, dass man in diesen Fächern das klassische fachwissenschaftliche Studium vorrangig macht und anschließend noch [Pädagogik](#) und Didaktik draufsattelt. Und das ist dann eben ein Quereinstieg.

Und dass Du 80% zu viel findest, kann ja wohl nur ein Scherz sein. hast Du überhaupt jemals ein Berufskolleg besucht? Wie kannst Du das denn beurteilen? Ich kann wirklich sagen, dass die meisten meiner Kollegen einen besseren Weg gemacht haben als Schule - Uni - Schule! Davon halte ich nämlich wenig. Es kann nicht schaden, wenn man diese Bereiche mal verlassen hat. Sonst nehmen einen die Schüler nämlich nicht für voll!